

Die Sonne – Freund oder Feind...oder beides?

Die schönste Zeit des Jahres unbeschwert genießen

Eine erschreckende Statistik verdirbt uns - jetzt wo es mit großen Schritten auf den Sommer zugeht – die Lust auf Sonne satt: Laut Expertenmeinung wird jeder zweite Deutsche einmal im Leben an Hautkrebs erkranken bzw. ein Frühstadium von Hautkrebs bekommen. Die Ursachen dafür sind vielfältig, zwei entscheidende Faktoren dabei sind das veränderte Freizeitverhalten mit übermäßigem Sonnengenuss bei unzureichendem Sonnenschutz und die vielfältigeren Reisemöglichkeiten – Reisen in immer fernere Länder, die ein komplett anderes Klima und eine andere UV-Belastung haben als es in Deutschland der Fall ist, sind heute gang und gäbe.

Doch welche Maßnahmen sind wirkungsvoll um einer Hautkrebserkrankung vorzubeugen? Wie kann man die Sonne genießen und sich trotzdem vor ihr schützen?

„Vermeiden Sie die pralle Mittagssonne und suchen Sie sich für die Mittagspause lieber ein schattiges Plätzchen“, rät Frau Dr. Scheler von der Jungbrunnen-Klinik Dr. Fratila GmbH. Die Fachärztin für Dermatologie und Venerologie, Allergologie und Akupunktur kennt sich mit vorbeugenden Maßnahmen gegen Hautkrebs bestens aus. Beherzigt man einige einfache Regeln für den Umgang mit Sonne, kann man sein Hautkrebsrisiko deutlich senken. Dazu gehört, laut Frau Dr. Scheler, unbedingt beim Sonnen darauf zu achten, dass kein Sonnenbrand entsteht, immer einen auf den Hauttyp abgestimmten Sonnenschutz zu verwenden und den Gang ins Solarium gänzlich zu vermeiden.

Zudem ist es ratsam regelmäßig zur Vorsorgeuntersuchung zu gehen. Ein spezielles Hautkrebs-Früherkennungsprogramm gibt Aufschluss darüber, ob die Haut gesund ist. Der Ablauf eines solchen Programms sollte laut Dr. Scheler folgende Teiluntersuchungen umfassen: „Zunächst sollte das gesamte Hautorgan auf eventuelle Vorstufen von Hautkrebs untersucht werden, darauf folgt eine dermatoskopische Untersuchung verdächtiger Hautveränderungen, woraufhin kontrollbedürftige Muttermale protokolliert und ein persönliches Risikoprofil erstellt wird. Eine abschließende Beratung, welche Lichtschutzmaßnahmen und eventuell weitere präventive Vorkehrungen zur Vorsorge getroffen werden können, runden ein optimales Früherkennungsprogramm ab.“

Wie oft man sich einer solchen Behandlung unterziehen sollte, hängt vom Hauttyp und auch vom genetischen Erbe ab: „Menschen mit heller Haut und hellen Haaren, die zahlreiche Muttermale und Leberflecke haben, sollten in der Sonne besonders vorsichtig sein. Wenn frühere Fälle von Hautkrebs innerhalb der Familie bekannt sind, darf die regelmäßige Vorsorge auf keinen Fall vernachlässigt werden und der Gang ins Solarium sollte eine sehr seltene Ausnahme sein – am besten aber gänzlich vermieden werden“, so Dr. Scheler.

Wenn trotz aller Vorsichtsmaßnahmen doch ein Basaliom (weißer Hautkrebs) diagnostiziert wird, kann mittels mikrographisch kontrollierter Chirurgie der Tumor entfernt werden. Nach nur 26-30 Stunden liegt das Ergebnis der feingeweblichen Untersuchung vor und der Hautdefekt kann in einer zweiten Operation bereits am Folgetag unter höchsten kosmetischen Gesichtspunkten verschlossen werden. Als Hautärztin, seit 25 Jahren auf dem Gebiet der plastisch-ästhetischen Rekonstruktion von Hauttumordefekten tätig, ist Prof. Fratila stets bemüht, den Tumor nach den onkologischen Richtlinien mit dem kleinsten Sicherheitsabstand operativ zu entfernen, um den Tumordefekt so klein wie möglich zu halten. Anschließend wird dieser unter höchsten ästhetischen Ansprüchen verschlossen. „Mit der Diagnose Hauttumor konfrontiert zu sein ist bereits eine große psychische Herausforderung“, so Prof. Fratila. „Durch eine ästhetische Rekonstruktion des Tumordefektes mit anschließender Lasertherapie werden Narben so gut wie unsichtbar und die Betroffenen können sich schnell wieder im Alltag integrieren und leiden nicht zusätzlich unter den Folgen entstellender Narben.“

Pressekontakt

PR Hermanns – Agentur für Kommunikation

Am Wassermann 29 50829 Köln

Fon: 0049 - 221 – 424 86 68 Fax: 0049 - 221 – 424 86 67 Email: c.hermanns@prhermanns.de